

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Schutz vor Cyberattacken

- › **Titelthema:**
Mit Sicherheit digital
- › **Wirtschaft im Gespräch:**
Martin Lochte-Holtgreven
- › **Standort Schleswig-Holstein:**
Smart Travel mit Bahn und Bus



Thermo-Transferfolien

Thermo-Transferfolien
 Wachs • Wachs-Harz • Harz / Flat Head • Near Edge • DPM
 Alle Abmessungen für alle Etiketten-Drucker
 GSK GmbH • www.gsk-kiel.de • Tel. 04 31/64 18 21

Fahnenmasten

0431-718 89 14 storjohann
 Industrievertretung
 www.storjohann-kiel.de

Geschäftsreisen

IHR REISEPROFI FÜR **RUSSLAND + GUS**
 VISUM - FLUGTICKETS - HOTEL
 GÜNSTIG - SCHNELL - ZUVERLÄSSIG
 AcroSyt Lufthansa AEROFLOT
040 / 5238 5715
 e-mail: info@aeropass.de
 AEROPASS - HAMBURG AIRPORT, TERMINAL 1 / PLAZA

Regale

0431-718 89 23 storjohann
 Industrievertretung
 www.storjohann-kiel.de

Paletten

Paletten Eigenproduktion + Importware
 Überseeverpackungen
 Wir tragen Ihre Last
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH
 Ahrensböck bei Lübeck
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

Videoüberwachung

PROFESSIONELLE VIDEOÜBERWACHUNG

**IP-Kameras
 Software
 Installation**

Tel.: 0431-66 870 23 Fax: 0431-66 870 18

überwachung-video.de

Betriebsausstattung

0431-718 89 23 storjohann
 Industrievertretung
 www.storjohann-kiel.de

Gewerbeimmobilien

WIR SIND DER SCHLÜSSEL®...
 Büros mit Meer- und Weitblick
 Hallen für Fertigung/Lager/Produktion
 Häuser zum Wohnen und Arbeiten
 Wir verkaufen und vermieten
 Auch für Sie!
TOPLAGE IMMOBILIEN GMBH
 ... die Spezialisten!
 Telefon **0431 / 92 0 78**
 www.toplage-immobilien.de

Räder & Rollen

0431-718 89 23 storjohann
 Industrievertretung
 www.storjohann-kiel.de

Regenerative Energien

www.mbt-solar.de
MBT SOLAR
 Solaranlagen
 BHKW
 Kleinwindkraftanlagen
 Ringstraße 8 • 24806 Hohn
 Telefon 04335-922500

Lagerzelte

Lagerzelte
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GmbH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
 verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Kisten

Kisten Keil Kiel GmbH
 Holzverarbeitung
 24106 Kiel · Stadtparkweg 6
 Telefon 3 48 45 · Fax 33 45 08
 E-Mail: herwig.keil@t-online.de

Zäune

0431-718 89 14 storjohann
 Industrievertretung
 www.storjohann-kiel.de

Sicherheitsplomben

0007813
Sicherheitsplomben
www.kronsguard.de
 ISO/PAS 17712:2010

» **Vollversammlung der IHK zu Kiel**

Erstmals Helgoländer in der Vollversammlung

Erstmals im Laufe ihrer langjährigen Geschichte ist ein Helgoländer Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Der Hotelier und Gastronom Detlev Rickmers rückte in die Vollversammlung nach. Auf der 258. Sitzung nach Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes seit dem Zweiten Weltkrieg verpflichtete Präsident Klaus-Hinrich Vater den 52-jährigen Unternehmer.

Die Vollversammlung tagte in den Räumen der Peter Kölln KGaA in Elmshorn. Zu Beginn stellte DIHK-Präsident Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann in seiner Eigenschaft als Geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen vor. Bei den Köllnflocken-Werken handelt es sich um einen der ältesten deutschen Markenartikel. Driftmann gab einen tiefen Einblick in die Geschichte sowie in die Innovationsfähigkeit des von ihm geführten Betriebes.

Das Parlament der Wirtschaft gab grünes Licht für eine Beteiligung an der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH (MBG). Die Beteiligung der IHK trägt zur weiteren privatwirtschaftlichen Ausrichtung dieser Institution bei, da sie die gesamte gewerbliche Wirtschaft in ihrem Bezirk vertritt. Damit wird die Bedeutung des dreigliedrigen Förderinstrumentariums im Lande, das aus der Investitionsbank, der Bürgschaftsbank und der MBG besteht, unterstrichen.

Ferner schuf die Vollversammlung den rechtlichen Rahmen für eine noch unbürokratischere Verfahrensweise im Bereich der Außenwirtschaftspapiere.

Ein weiteres Thema war die Metropolregion Hamburg. Das oberste Entscheidungsgremium der IHK zu Kiel setzt sich nachhaltig für ein Zusammenrücken der Wirtschaftsräume im Norden ein. In der Diskussion wurde deutlich unterstrichen, dass Wirtschaft keine Landesgrenzen kennt. <<

Autoren: Michael Legband und Dr. Julia Körner
IHK-Redaktion
legband@kiel.ihk.de oder koerner@kiel.ihk.de



Detlev Rickmers trägt sich in das Verpflichtungsbuch ein. Im Vordergrund Vollversammlungsmitglied Dr. Glenny Holdhof. Im Hintergrund IHK-Mitarbeiterin Dr. Julia Körner.



In den Räumen von DIHK-Präsident Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann (Peter Kölln KGaA) tagte die Vollversammlung. Driftmann referierte über die Geschichte seines Unternehmens.



Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Geschäftsführer der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH stellte die Dienstleistung seines Instituts vor. Links im Bild IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater.

Fotos: IHK

Themen » Regionalteil Kiel

Fortsetzung des Projektes: Industrie-Malerei bei Korth Kristalle	24
Ankündigung: Jahresempfang 2013 der IHK zu Kiel	25
75 Jahre Zweigstelle Elmshorn: IHK-Zweigstelle als gelebte Wirtschaft	26
NORTEX Mode-Center: Erfolgreich anders	34
Appseven UG: Mobilem Marketing gehört die Zukunft	35

Frohe Weihnachten und auf in ein Neues!

Mir kommt es so vor, als hätte ich Ihnen erst gestern an dieser Stelle einen „guten und (aus-) rutschfreien Start in das Wahlkampfsjahr 2012“ gewünscht, diese zwölf Monate sind verfliegen. Wenn ich nun wieder nach vorn schaue, frage ich mich, ob ich mir überhaupt Gedanken um die kommenden zwölf Monate machen muss: Die Welt wird ja eh untergehen. Am 21. Dezember. Sagt angeblich der Maya-Kalender. Was interessiert mich da noch das Jahr 2013?

Als Unternehmer wie auch als Präsident der IHK zu Kiel lasse ich mich mehr von Optimismus und Pragmatismus leiten als von Majestix' Furcht, dass uns der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Das ist auch richtig, immerhin passt sich die Wirtschaft tagtäglich neuen Rahmenbedingungen an. Da werden wir Unternehmer uns nicht durch eine altamerikanische Prophezeiung oder die Ängste der alten Gallier aus der Ruhe bringen lassen. Wenn es aber zu Änderungen ohne Sinn und Verstand kommt, dann ist genug: Substanzbesteuerung durch Vermögensabgabe und Kehrtwende bei der Erbschaftsteuer vor allem bei G8 und G9 auf der anderen Seite und der Ausbau oder auch der Nicht-Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals mittendrin. Bei genauer Betrachtung stellt die fehlende Berechenbarkeit letztlich einen „Weltuntergang“ dar – wir verlieren das Gerüst für unser Handeln.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass auch unsere Politik in manchem nur bis zum Ende des laufenden Jahres denkt und plant. Wie sonst ist es zu verstehen, dass wir gerade die höchsten Steuereinnahmen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland haben und aus den Reihen der Politik niemand vorschlägt, diese unerwarteten Mehreinnahmen in die Schuldentilgung zu investieren? Schuldentilgung sind wir den zukünftigen Generationen schuldig! Und warum schaffen wir keinen ausgeglichenen Haushalt? Die Diskussionen drehen sich – für mich nicht nachvollziehbar – viel zu sehr um Ausgeben und Verteilen als um Investitionen in unsere Zukunft.

Auch bei den aktuellen Meldungen zur wirtschaftlichen Lage frage ich mich, wo da die Perspektive bleibt: Wie schon mehrfach in den vergangenen Jahren warnen die Auguren wieder vor einer wirtschaftlichen Eintrübung. Nur der DIHK blickte optimistische in die Zukunft – und behielt stets Recht. Jetzt verkünden die Seher nach dem Blick in die Glaskugel erneut einen wirtschaftlichen Abschwung. Warum? Mich erreichen positive Rückmeldungen aus dem IHK-Bezirk. Stehen wir doch zu unserer Leistung, immerhin haben wir sie hart erarbeitet. Und selbst wenn sich die Zeiten ändern sollten, ist das doch kein Weltuntergang. Die Wirtschaft weiß sich anzupassen!

Eine gute Gelegenheit für Unternehmerinnen und Unternehmer, die Dinge in die eigenen Hände zu nehmen, bietet die Vollversammlungswahl unserer IHK zu Kiel im kommenden Jahr. Ich rufe vernehmlich dazu auf, zu kandidieren und zu wählen! Eine rege Beteiligung stärkt die gesamtwirtschaftliche Interessensvertretung genauso wie das erfolgreiche Modell der wirtschaftlichen Selbstverwaltung.

Maya-Kalender hin, Maya-Interpreten her, seriöse Maya-Forscher sagen, dass die Welt auch in 7.000 Jahren noch bestehen wird. Das nächste Jahr kommt also. Bestimmt! Und die Wirtschaft wird weiterhin aktiv an der Gestaltung unserer Region mitwirken, denn die Unternehmerinnen und Unternehmer nehmen ihre Verantwortung für die Zukunft ernst. Ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr, auf das ich mich schon jetzt sehr freue <<

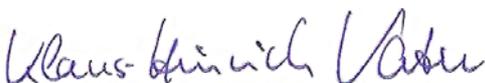
Ihr 



Foto: IHK

Klaus-Hinrich Vater,
Präsident der IHK zu Kiel

Druckerei In der Region



Individuelle Beratung | Broschüren in Kleinstauflagen | Personalisierte Drucksachen | Papiermuster-Service | Versandlogistik | Direktmarketing

Wir machen EinDRUCK vor Ort

 **hugo hamann**

Digitaldruck und Offsetdruck | Droyenstr. 21 | 24105 Kiel | t. 0431 5111-238 | druckerei@hugohamann.de | www.druckerei-hugohamann.de



Senior-Chief Jörg U. Korth und Hauke Korth sind begeistert von der Mal-Aktion in ihrem Unternehmen.



» Fortsetzung des Projektes

Industrie-Malerei bei Korth Kristalle

Bergfest beim Projekt Industrie-Malerei der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Das Unternehmen Korth Kristalle GmbH in Altenholz bot dem Norddeutschen Realisten, Tobias Duwe, jede Menge Augenfutter. Wie zuvor in anderen Industriebetrieben hat der Künstler hier fünf Werke unterschiedlicher Größen gemalt und die vielfältigen Eindrücke auf die Leinwand gebannt. „Das hat mich begeistert“, fasst Senior Jörg U. Korth den künstlerischen Besuch zusammen. „Die Arbeitsweise von Herrn Duwe finde ich faszinierend“, ergänzt Sohn Hauke Korth und fügt an: „Der Künstler hat uns mit seiner Anwesenheit hier bereichert.“

Den spannenden Prozess der Kristallzüchtung bringt Duwe genauso auf die Leinwand wie die spätere Verarbeitung des Rohkristalls. Galerien von glänzenden Edelstahlzuchtöfen werden im Geiste auseinander genommen und perspektivisch korrekt wieder auf dem Maluntergrund zusammengepuzzelt. An anderer Stelle guckt der Künstler einer Qualitätsprüferin über die Schulter oder verfolgt das Polieren kleinster Linsen.

Nicht nur Vater und Sohn Korth zeigten sich von dem Entstehungsprozess eines Ölbildes vor Ort angetan. Auch die Mitarbeiter fühlten sich und ihre Arbeit durch diese dreitägige Aktion wertgeschätzt. „Industrie, Handwerk und Kunst passen hier einfach gut zusammen“, bringt es Hauke Korth auf den Punkt.



Fotos: IHK/Jens Hinrichsen

Kristalle werden aus hochreinen Salzschnmelzen hergestellt, aus denen in eigener Optikfertigung optische Komponenten wie zum Beispiel so genannte Fenster, Prismen oder Linsen produziert werden. Die Korth-Optiken finden Verwendung in der Analytik, im Gerätebau sowie der Astronomie, auch in der Weltraumforschung, der Grundlagenforschung sowie im militärischen und Sicherheitsbereich.

Beim Entstehen dieser vielfältig eingesetzten Optiken konnte Tobias Duwe zugucken und seinen Maltrieb voll ausleben. „Erst einmal war ich erschlagen von den Eindrücken“, sagte Tobias Duwe. „Dass so etwas überhaupt funktioniert, habe ich mir gar nicht vorstellen können.“ Besonders die filigrane und kleinteilige Arbeitsweise habe ihn beeindruckt: „Für mich als Maler war die Stille und die konzentrierte Arbeitsatmosphäre eine neue Erfahrung.“ Da gehe es beim Lokomotivbau ganz anders zu. Korth senior re-vanchiert sich für die zutreffende Wahrnehmung durch den Künstler: „Ich bin begeistert, dass die IHK uns bei diesem Projekt berücksichtigt hat.“ Herr Duwe könne jederzeit wieder kommen. <<

Autor: Michael Legband
IHK-Redaktion
legband@kiel.ihk.de

Korth Kristalle GmbH
www.korth.de

Weitere Informationen
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 101752)

> Ankündigung

Jahresempfang 2013 der IHK zu Kiel

Am Montag, 21. Januar 2013, öffnet das Kieler Schloss seine Tore, wenn ab 16.00 Uhr die IHK zu Kiel zu ihrem traditionellen Jahresempfang einlädt. In den vergangenen Jahren folgten die Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in großer Zahl dem Ruf der IHK und nahmen regen Anteil an den interessanten Vorträgen, dem anschließenden Meinungsaustausch und der intensiven Kontaktpflege.

Der Blick über den schleswig-holsteinischen Tellerrand ist garantiert, wenn sich Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), als Gastredner mit „Europa in der Krise – welche Chance!“ befassen wird. Seit fast vier Jahren führt Driftmann ehrenamtlich die Dachorganisation der deutschen Industrie- und Handelskammern. Zuerst die Finanzmarktkrise, jetzt die Krise um den Euro fordern vor allem Expertise und Geschick in der Politikberatung auf nationaler wie internationaler Ebene. Mit einem Blick hinter die (politischen) Kulissen wird Driftmann kenntnisreich und pointiert über Lage, Entwicklungen und Perspektiven für Deutschland und Europa berichten. Erstmals wird Ministerpräsident Torsten Albig die Grußworte der Landesregierung überbringen. IHK-Präsident Klaus-Hinrich



Driftmann



Vater



Albig

Vater wird wie gewohnt deutlich für die Interessen der Wirtschaft im IHK-Bezirk eintreten. „Die Küste funkt SOS“ ist das Motto seiner Rede, die als fester Bestandteil der Politikberatung der Industrie- und Handelskammer zu Kiel gilt.

Interessierte Unternehmen melden sich bitte bis zum 21. Dezember 2012 bei Jutta Stobbe, Telefon 0431 5194-215, Telefax 0431 5194-515, E-Mail stobbe@kiel.ihk.de. Da die Räumlichkeiten des Kieler Schlosses begrenzte Kapazitäten bieten, raten wir zu einer rechtzeitigen Anmeldung. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Parkmöglichkeiten schnell erschöpft sind und der Andrang am Einlass kurz vor Beginn um 16.00 Uhr deutlich erhöht ist. Ein frühzeitiges Erscheinen verringert Ihre Wartezeit und verschafft Ihnen zusätzliche Zeit für Gespräche. <<

Autorin: Dr. Julia Körner
Referentin in der Hauptgeschäftsführung
koerner@kiel.ihk.de



**HOTEL - RESORT - SPA
HOHE WACHT**
**** superior

**ARBEITEN IN 4★★★★ SUPERIOR-
ATMOSPHERE AN DER OSTSEE**

**Event- und Kongresscenter auf 700 m² mit 7 multifunktionalen Räumen
40-320 m² bis 300 Personen**

Certified Business Hotel

- ★ *Moderner, lichtdurchfluteter Tagungsraum entsprechend der Personenzahl und der gewünschten Technik*
- ★ *Übernachtung im Einzelzimmer*
- ★ *Vollverpflegung inkl. Kaffeepausen*
- ★ *Nutzung des gesamten Wellnessbereiches*

Certified Conference Hotel

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot!

HOTEL HOHE WACHT
**** superior - RESORT - SPA

...ist ANDERS!

Ostseering 5 • 24321 Hohwacht • Telefon: +49 4381 9008-0
Telefax: +49 4381 9008-88 • info@hohe-wacht.de • www.hohe-wacht.de

Anzeige

Tagen unter 4 Sternen im Hotel Hohe Wacht

Was bringt Tagungsgruppen dazu, ihre Veranstaltung im Norden Schleswig-Holsteins abzuhalten? In einem kleinen beschaulichen Ort namens Hohwacht, gelegen an einem idyllischen doch einsamen Ostseestrand? Es ist eben diese Ruhe, die Abgeschiedenheit und die Abwesenheit von Verkehrslärm. Das Hotel Hohe Wacht ist auch Ferienhotel. Allerdings hat man schon genau darauf geachtet, dass sich die beiden Zielgruppen nicht ins Gehege kommen. Das Tagungszentrum liegt am süd-östlichen Ende des langgestreckten Hotels. Um ein zentrales Foyer gruppieren sich sieben Räume die sich darin einig sind, den tagenden Gast mit Tageslicht zu verwöhnen. Bodentiefe Fensterfronten mit Austritt auf eine Terrasse gehören zu jedem Raum. Die drei größeren Räume können zum Saal kombiniert werden, der dann bis zu 250 aufmerksame Teilnehmer beherbergt. Erfreulich: Den Beamer gibt es ohne Aufpreis, ebenso wie das im Haus kostenfreie WLAN. Für den Tagungsplaner sind die Kosten schon im Vorfeld exakt planbar. Neben den klassischen VP- und HP-Pauschalen bietet das Hohe Wacht auch einen Planungsbaukasten zur individuellen Konfiguration der Veranstaltung. Neben der guten Tagungsausstattung erfreut das Haus durch einen üppigen Wellnessbereich mit vier unterschiedlichen Saunen/Dampfbädern, einem Pool und einem Fitnessraum. Da bleibt gar nicht mehr viel Bedarf an weiteren Programmpunkten übrig. Viele Tagungsgäste genießen einfach die Natur, machen einen Spaziergang am Strand oder grillen im Kurpark. Auch die Bar oder der prachtvolle, verglaste Restaurantanbau, der mit zwei Glasfronten, offenem Kamin und Hirschgeweih irgendwo zwischen Wintergarten und Bibliothek pendelt, eignen sich vortrefflich, zum kommunikativen Ausklang Ihrer Tagung.



IHK-Vizepräsident Helmut Knüpp leitete gekonnt zum Stehempfang über.



Die Festgesellschaft im Elmschorner Saalbau

IHK-Zweigstelle als gelebte Wirtschaft

Würdigung ◀ Ein 75-jähriges Bestehen ist etwas Besonderes, vor allem, wenn der Jubilar auf eine erfolgreiche Arbeit blicken kann. Nicht ohne Grund bezeichnete Ines Kitzing, die Vizepräsidentin der IHK zu Kiel, in ihrer Festrede zum Jubiläum die IHK-Zweigstelle Elmshorn nicht nur als Kronjuwel, sondern auch als gelebte Wirtschaft und Brückenbauerin.

Die Zweigstelle schlägt die Brücke vom Haupthaus der IHK zu Kiel in die Unterelbregion und verbindet mit ihrer Tätigkeit für die Kreise Pinneberg und Steinburg den nordöstlichen Hamburger Muskelring mit Schleswig-Holstein“, so Ines Kitzing. Dabei schaffe sie sich Gehör in Politik und Verwaltung und ebne Unternehmern den Weg. Mit diesem Wirken stehe die IHK in der guten Tradition mittelalterlicher Vorläufer der wirtschaftlichen Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft und im Laufe der letzten 75 Jahre habe die Zweigstelle ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllt. Man denke nur an die unbürokratische Hilfe bei der Sturmflut von 1962 oder die Unterstützung beim Bau der von der Wirtschaftsakademie getragenen Museumswerft Ende der 1990er Jahre.

Als Vertretung des Gesamtinteresses der Wirtschaft des Bezirkes habe sich die IHK stets für die Unternehmen eingesetzt und werde es auch weiterhin tun. Aktuelles Beispiel sei ihr Eintreten für den Bau der A20 einschließlich der festen Elbquerung bei Glückstadt. Des Weiteren nannte die Unternehmerin den Einsatz für die Ausbildung, allen

voran die hoheitliche Aufgabe der Überwachung der Ausbildungsverhältnisse im Dualen System und die Organisation der Abschlussprüfungen. Bereits seit den 1970er Jahren sei die Zweigstelle hier besonderes aktiv - und nicht nur auf diesem Gebiet.

„Wie auch immer die Lage der Wirtschaft im Laufe der zurückliegenden 75 Jahre war - die Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer zu Kiel hat sich stets für die Unternehmen in der Unterelbregion eingesetzt und wird dies auch weiter tun, um vorteilhafte Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln herzustellen“, sagte Ines Kitzing.

Für die Zukunft hob sie anstehende Aufgaben hervor. Hierzu gehören vor allem der weitere Einsatz für den Bau der A20, der Ausbau der Breitband-Internet-Versorgung sowie die Ausweisung von ausreichend Gewerbeflächen für Neuansiedlungen. Auch Stichworte wie lebenslanges Lernen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sowie die Ausschöpfung der Potenziale durch den Tagetourismus stünden auf der Agenda.

„Was auch immer sei - die Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer zu Kiel empfiehlt sich den Un-

»»» 75 Jahre IHK-Zweigstelle Elmshorn



IHK-Vizepräsidentin Ines Kitzing vertrat den erkrankten IHK-Präsidenten Klaus-Hinrich Vater als Festrednerin.

ternehmen der Region jetzt und in Zukunft als ihr starker Partner“, bekräftigte Ines Kitzing. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de



Für die richtige Akustik sorgten die AVS-Perussions der Auguste-Viktoria-Schule aus Itzehoe.



Der Stehempfang rundete die Feierlichkeiten ab.





Großes Interesse bei der Wirtschaft am Jubiläum



Museumschefin Bärbel Böhnke erläuterte ihr Haus und die IHK-Jubiläumsausstellung.

IHK als **Anwalt** der kleinen und mittleren Unternehmen

Festrede ◀ Beim Festakt zum Jubiläum der IHK-Zweigstelle Elmshorn fand Festredner Marc Ramelow mahrende, aber auch lobende Worte für die Arbeit der IHK. Der Geschäftsführer der Ramelow Mode- und Markenhäuser und Vorsitzende des Stadtmarketing Elmshorn e.V. sprach verschiedene Themen an, die die Schnittstellen zwischen der IHK und den Anliegen von kleinen und mittelständischen Betrieben verdeutlichten.

Elmshorn



Unternehmer Marc Ramelow begeisterte als kritischer und nachdenklicher Festredner.

Einflüsse der IHK auf Elmshorn und die Region zeigten sich zum Beispiel 1999 mit der Anregung der IHK und der Initiative Elmshorn, einen Stadtmarketingverein zu gründen. Der Verein ist mittlerweile Aufgabenträger des PACT, also des Elmshorner Business Improvement Districts, der nun in eine

zweite Laufzeit geht. Ebenso wichtig sei der Einsatz der IHK für wirtschaftliche Infrastrukturprojekte sowie den kulturellen und menschlichen Austausch. Das gelte besonders unter dem Aspekt einer eigenen Identität in Nähe zur Metropole Hamburg. Denn Elmshorn wolle sich aktiv, stark und ohne Abgrenzung als Ergänzung zu Hamburg eigenständig positionieren. Ramelow mahnte daher die IHK, den Stellenwert der beiden Landkreise Pinneberg und Steinburg in Kiel zu vertreten sowie über die Ländergrenzen hinaus mit der Handelskammer Hamburg zusammenzuarbeiten.

Er forderte des Weiteren eine klare Positionierung der IHK zu dem umstrittenen Thema „Handelszentren contra Einkaufszentralität der Innenstädte“, und kritisierte die angedachte Erweiterung des Möbelhauses Dodenhof in Kaltenkirchen sowie die Ansiedlung des Design Outlet Centers (DOC) in Neumünster. Auch zur Infrastruktur mit den aktuellen Schwerpunkten Datennetz und Ausbau der A20 sei sich eine klare und deutliche Aussage der drei IHKs im Umland wünschenswert. „Wir brauchen eine Stimme der Wirtschaft“, so Ramelow.

Positiv erwähnte er die ebenfalls im IHK-Strategiepapier Schleswig-Holstein 2030 hervorgehobene Bedeutung der Fachkräfte für die Wirtschaftsregion und die Arbeit der IHK in diesem Bereich. Die IHK habe es sich auf die Fahne geschrieben, Rahmenbedingungen für die praktische Ausbildung junger Menschen tatkräftig zu optimieren. Zum Abschluss der Rede lobte der Festredner den Einsatz der IHK in den beiden Kreisen sowie ihre Funktion als Anwalt der kleinen und mittelständischen Betriebe und würdigte ihr Engagement seit 75 Jahren. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Download Jubiläumsbroschüre
„Ihr starker Partner 1937-2012
Die Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel – 75 Jahre im Dienst der regionalen Wirtschaft“
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 107082)



Ines Kitzing eröffnete die Sonderausstellung.



Dr. Ulf-Peter Krause im Gespräch mit dem IHK-Hauptgeschäftsführer a. D. Wolf-Rüdiger Janzen (rechts)



Geld regiert die Welt. Diese Münzen sind Bestandteil der Jubiläumsausstellung.

Fotos: IHK



Diese Explosionsramme ist eines der Exponate der Jubiläumsausstellung. Die Ramme gefiel besonders Ines Kitzing, Dr. Paul Raab (IHK-Zweigstellenleiter Elmshorn), Monika Dormann (Förderverein), Bärbel Böhnke (Industriemuseum) und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel (von links).

> Sonderausstellung

Firmenportraits im Museum

Ihr starker Partner – 75 Jahre IHK-Zweigstelle Elmshorn: Mit Exponaten aus dem Wirtschaftsleben an der Unterelbe in den Jahren 1937 bis 2012 zeigte die Sonderausstellung im Industriemuseum Elmshorn Wirtschaftsgeschichte zum Anfassen.

Die Ausstellung der Zweigstelle Elmshorn der Industrie- und Handelskammer zu Kiel stellte 16 Unternehmensportraits in den Mittelpunkt. Mit den Exponaten der aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg stammenden ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Vollversammlung der IHK bekundete die IHK, an welchen Stellen die Unternehmer mit der Arbeit der IHK verbunden sind.

Einzelne Objekte – wie ein Schüttgewichtsbestimmer für Haferflocken von 1935, eine Explosionsramme der 1950er-Jahre aus dem Straßenbau oder Schulranzen im Wandel der Zeit – aus den Unternehmen der Unterelbregion waren ebenso zu sehen wie Ausstellungsstücke aus dem Museumsbestand. Als roter Faden zogen sich zentrale Themen wie Standortpolitik, Aus- und Weiterbildung oder Innovation und Umwelt durch die Ausstellung.

Die Sonderausstellung wurde von der Vizepräsidentin der IHK zu Kiel, Ines Kitzing, der Museumsleiterin Bärbel Böhnke und der ersten Vorsitzenden des Fördervereins des Industriemuseums Elmshorn, Monika Dormann, eröffnet. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

>>> 75 Jahre IHK-Zweigstelle Elmshorn

Lebendige Geschichte

Industriemuseum < Das Industriemuseum Elmshorn versteht sich als ein Ort der lebendigen kulturellen Auseinandersetzung mit der Geschichte der Krückau-Stadt. So liegt ein Sammelschwerpunkt auf Objekten, die für das Leben und Arbeiten in der Industriezeit - am Beispiel der Stadt Elmshorn - bedeutsam waren.

„Wir sind kein klassisches regionales Museum zur Stadtgeschichte, sondern zeigen anschaulich, wie die Menschen früher gelebt und gearbeitet haben und unterstreichen mit vielen Exponaten die großen Veränderungsprozesse“, sagt

Museumsleiterin Bärbel Böhnke. Mit der Einweihung des 1. Obergeschosses wurde 1993 die Fertigstellung des neuen Industriemuseums Elmshorn gefeiert. In den Jahren seither hat das Museum einige Dauerausstellungen mit unterschied-



Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann, hat erstmals das Elmshorner Industriemuseum besucht. Die Peter Kölln KG aA hat die Industriegeschichte der Krückau-Stadt wie kaum ein anderes Unternehmen geprägt. Der von Driftmann geführte Produzent von Müslis und Haferflocken gehört zu den ältesten deutschen Markenartiklern und zu den traditionsreichsten Industriebetrieben der Region. Driftmann ließ sich von Museumsleiterin Bärbel Böhnke durch das Museum führen. „Ich halte das Museum für sehr sinnvoll“, sagte Driftmann im Gespräch mit der *Wirtschaft*. Der museumspädagogische Ansatz sagte dem DIHK-Präsidenten zu: „Hier kann man gut lernen, wie in der Vergangenheit gelebt und gearbeitet wurde“, so Driftmann anerkennend. Driftmann sah sich auch die Sonderschau „Ihr starker Partner – 75 Jahre IHK-Zweigstelle Elmshorn“ an und fand auch hier anerkennende Worte, insbesondere für die ausgestellten Exponate, die Unternehmen aus den Kreisen Steinburg und Pinneberg für die Präsentation zur Verfügung stellten. Lg <<

Foto: Carsten Petersen



Ein Blick in die IHK-Ausstellung

lichen Schwerpunkten etabliert, wie den Wandel im Arbeitsrhythmus, Veränderungen im Schiffbau, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Lederindustrie sowie das Alltagsleben in früherer Zeit. 1985 wurde die erste Ausstellung zum Thema Industrialisierung mit Exponaten der Elmshorner Steingutfabrik C. & E. Carstens eröffnet. Weitere Dauer- und Sonderausstellungen folgten - bis zur aktuellen Sonderausstellung zur Geschichte der IHK-Zweigstelle Elmshorn mit Ausschnitten aus dem Wirtschaftsleben an der Unterelbe.

„Wir wollen noch mehr über die Wirtschaftsgeschichte der Region Unterelbe forschen und die Ausstellung vergrößern. In diesem Zuge sammeln wir in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel weitere Exponate, beispielsweise Werbeartikel“, erklärt Bärbel Böhnke.

Im Rahmen des Bildungsauftrages wendet sich das Museum auch an Kinder und Jugendliche. Hier bringt Geschichte auch diesen Zielgruppen Spaß. Sie dürfen an verschiedenen Stationen der Dauerausstellung selbst Hand anlegen und die Nähmaschine, die Getreidemühle oder die Fühlkästen bedienen.

Das Industriemuseum kann selbstständig oder im Rahmen von Führungen, auch für Kinder und Jugendliche, besichtigt werden. Des Weiteren gibt es das Angebot museumsunabhängiger Stadtspaziergänge, bei denen die Elmshorner Geschichte vor Ort erlebt werden kann. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Industriemuseum Elmshorn
www.industriemuseum-elmshorn.de

Sachverständigenwesen IHK zu Kiel

Mit Wirkung vom 01.10.2012 hat der Sachverständige
Dipl.-Ing. (FH) Dominic Ollanescu-Orendi
Bewertung von Schiffen seinen Sitz von Hamburg in den IHK-Bezirk Kiel verlegt. Die öffentliche Bestellung/Anerkennung der folgenden Sachverständigen ist zum angegebenen Datum erloschen:

Dipl.-Ing. Susanne Kreth
Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
mit Wirkung vom 27.09.2012
Dr. Ernst Preuß
Sanierung (Bodenschutz und Altlasten, Sachgebiet 5)
mit Wirkung vom 13.11.2012

> Förderverein

Glanzpunkte Elmshorner Geschichte fördern

Bereits seit 2003 wird das Industriemuseum Elmshorn durch die Unterstützung Ehrenamtlicher gefördert. Im 10. Jubiläumsjahr des Museums hatte sich zu diesem Zweck der „Förderverein des Industriemuseums Elmshorn“ gegründet.

Zahlreiche Projekte des Museums sind durch finanzielle Zuwendungen oder die aktive Mitarbeit der rund 200 Mitglieder möglich geworden. Dabei engagieren sich Ehrenamtliche unterschiedlicher Professionen, die sich der Elmshorner Geschichte und der Museumsarbeit in der Stadt verbunden fühlen. Wie es sich für ein Industriemuseum gehört, wird der Förderverein mit Monika Dormann, der Geschäftsführerin der

Firma Veloflex, von einer Unternehmerin als Vorsitzende geführt.

Durch die Arbeit des Fördervereins entstanden Projekte wie die Frauengeschichtswerkstatt Elmshorn sowie die Plattdeutsche Werkstatt.

Im Jubiläumsjahr 2013 sind weitere Aktivitäten geplant. Anfang Juni beginnt die Sonderausstellung „Hafen und Stadt“. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Industriemuseum Elmshorn
www.industriemuseum-elmshorn.de



Aus drei Personalunternehmen wird ein großartiges.

Orizon. Der neue Name für Personal.

» Aus drei Personaldienstleistern mit vielseitigen Kompetenzen und langjähriger Erfahrung entsteht zum Jahreswechsel 2013 ein neues Unternehmen: Orizon. Nach der Angleichung aller Prozesse war die Zusammenführung von jobs in time, RP Personal und RKM ein logischer Schritt, um noch leistungsfähiger zu werden. Wir bringen Menschen in passende Jobs und machen Unternehmen mit gutem Personal erfolgreicher.

Kontakt:
RP Personal GmbH | Niederlassung Flensburg
Ab 01.01.2013 Orizon GmbH
Angelburger Straße 22 | 24937 Flensburg
T +49 461 31337-70 | flensburg@orizon.de

» Ab dem 1. Januar 2013 steht Orizon für hochwertige Personallösungen in allen Branchen und Sparten und ist der Marktführer für den deutschen Mittelstand.



Orizon
Unser Job ist gutes Personal



Holger Kahl (links) und Susanne Wiegand zeigen Dr. Jörn Biel die Modelle beeindruckender Neubauten, die auf der Rendsburger Werft Nobiskrug GmbH gebaut wurden.



Die Geschäftsführer der 4CARE GmbH Bernd Behrens (links) und Marco Siegmund mit Dr. Jörn Biel vor ihrem Optikcenter im Kieler Wissenschaftspark.

Schiffbau, Kontaktlinsen, Etiketten, Autos und

Betriebsbesuche ◀ Auf seinen Oktober-Betriebsbesuchen wurde IHK-Chef Dr. Jörn Biel mit Fragen des Schiffbaustandortes, der Korrektur von Sehschwächen und der Auszeichnung von Waren mit ganz speziellen Etiketten befasst. Dazu gab es sehenswerte Autos zu bewundern und auch Hochprozentiges aus dem Fachhandel wurde in Augenschein genommen.

Willkommen auf der schönsten Werft der Welt!“ Mit diesen fröhlichen Worten begrüßte das Geschäftsführungsteam Susanne Wiegand und Holger Kahl Hauptgeschäftsführer Jörn Biel und IHK-Pressesprecher Michael Legband auf der **Werft Nobiskrug** in Rendsburg. Es folgten zwei spannende Stunden über jüngere Werftgeschichte und die erfreulichen Entwicklungen an den Schiffbaustandorten Rendsburg und Kiel. Unter dem Dach von Abu Dhabi Mar fühlen sich beide Unternehmen offenbar äußerst wohl. Sowohl in der Landeshauptstadt (früher HDW Gaarden) wie in Rendsburg sind die Auftragsbücher gut gefüllt. An beiden Standorten werden ganz überwiegend Megayachten gebaut und in Kiel darüber hinaus Plattformen für die Offshoreparks in der Nordsee. Vor kurzem verkündete Energieriese Vattenfall

die neue Platzierung eines Auftrages im hohen zweistelligen Millionenbereich in Kiel. Es ist die dritte Offshoreplattform im Orderbuch der Werft. In den Medien wurde zwischenzeitlich über weitere Marineaufträge an die Werftengruppe spekuliert.

Die Beschäftigungslage sei sehr gut. An beiden Werftstandorten würde die Mitarbeiterzahl ständig wachsen, so Wiegand und Kahl im Gespräch mit den IHK-Repräsentanten.

4CARE GmbH ◀ Der Firmenbesuch bei der 4CARE GmbH im Kieler Wissenschaftspark war geprägt von Themen rund um die Kontaktlinse. Die Geschäftsführer Marco Siegmund und Bernd Behrens informierten über die geschäftlichen Aktivitäten des 1995 als Lenscare Kontaktlinsen-Pflegemittelversand gegründeten Unternehmens. „Unsere Aufgabe ist es, Menschen mit Sehschwäche das Leben angenehmer zu gestalten“, brachten die Geschäftsführer die unternehmerischen Aktivitäten auf den Punkt. Mit Kontaktlinsen für jeden Anspruch und mit den richtigen Pflegemitteln erfülle die 4CARE GmbH höchste Qualitätsstandards. Mit den Produktmarken Lenscare und Acumed erziele das Unternehmen mit den rund 50 Mitarbeitern Bestmarken. „Das Unternehmen ist zum größten Kontaktlinsenversender Deutschlands geworden“, beschreibt Bernd Behrens die Marktposition. Über das Online-Portal www.lensbest.de und den Fachhandel läuft der Vertrieb der unterschiedlichen Produktlinien. Neben Lenscare, der Premiummarke für Kontaktlinsen und Pflegemittel, sind unter Acumed die Kontaktlinsen und Pflegemittel sowie Sonnenbrillen und Lesehilfen für die breite Zielgruppe in SB-Verkaufsstellen zusammengefasst. Lennox steht als Brillenmarke der Gruppe für modisches Design und Qualität zum günstigen Preis. „Es ist klar zu erkennen, dass sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren neu aufgestellt hat und damit erfolgreicher denn je am Markt agiert“, bilanzierte Jörn Biel im Gespräch mit der *Wirtschaft*.

GSK GmbH ◀ In Kronshagen besuchte IHK-Hauptgeschäftsführer Biel die GSK GmbH. Hierbei handelt es sich um ein Vollservice-Unternehmen mit den Schwerpunkten Etikettierung, Kennzeichnung und Etiketten-Drucksystemen. Firmengründer und Geschäftsführer Gerhard Schwarzat führte durch das Unternehmen und erläuterte die Firmengeschichte. Die guten Mitarbeiter und der selbst ausgebildete Nachwuchs seien der Schlüssel zum Erfolg, so Schwarzat. Von Kronshagen aus sei er mit seinem Unternehmen europaweit tätig. Das gelte

Weiterbildung

Unsere Antwort auf Fachkräftemangel!

TÜV NORD Schulungszentrum – seit über 20 Jahren Erfahrung in der Fort- und Weiterbildung.

Für den Bereich Verkehr/Transport bieten wir folgende Kurse an:

- **Weiterbildung Berufskraftfahrer/in**, Modul 1–5, fortlaufende Schulungen
- **Fortbildung Gefahrgutfahrer/in**, monatliche Schulungen an diversen Standorten

Es finden fortlaufend Kurse an unseren Schulungsorten **Norderstedt, Kiel, Lübeck** und **Flensburg** statt.

TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Ring 10 • 22851 Norderstedt • tsn-norderstedt@tuev-nord.de • www.tuev-nordschulungszentrum.de

Ihre Ansprechpartner: Nicole Scholz, Axel Kaiser • Tel. 040 529001 – 156



Neuste Produkte aus dem Hause Volkswagen faszinieren Hauptgeschäftsführer Dr. Jörn Biel. Geschäftsführer Tim Seefluth führt den neuen UP vor.



Die Kronshagener GSK GmbH ist ein innovativer Etikettendrucker. Geschäftsführer Gerhard Schwarzat erläutert Dr. Jörn Biel seine beispielhaft sein Geschäftsmodell.

Hochprozentiges

sowohl für die Kunden- wie für die Lieferantenseite. Er sei mit seiner GmbH sowohl Lieferant für mittelständische Betriebe wie für internationale Großunternehmen. Viele gängige Artikel in den Regalen von Super- oder Verbrauchermärkten seien schlicht und einfach mit Etiketten aus seinem Hause bedruckt.

Mit seiner Firma Kronsguard hat sich der Unternehmer ein weiteres Bein geschaffen. Unter dem Namen vertreibt er Plomben sowie Safebags aus eigener Produktion. In den vergangenen Jahren lieferte die Kronsguard GmbH allein 40 Millionen Plomben. „Dieser modernen Sicherheitstechnologie gehört die Zukunft“, ist Schwarzat überzeugt.

Autohaus Kronshagen, Hermann Seefluth GmbH ◀ Im Autohaus Kronshagen führte Geschäftsführer Tim Seefluth den IHK-Besuch durch den Ausstellungsraum und die Werkstätten. Seefluth gehört zu den kleineren Volkswagenhändlern. Sein Erfolgsrezept beruht auf dem Service seiner Werkstatt, der „ganz ordentliche“ Verkaufszahlen nach sich ziehe. Das Traditionsunternehmen präsentierte sich gut aufgestellt und expansionswillig. Gerade sei man in eine benachbarte Lackiererei eingestiegen und wolle investieren. Tim Seefluth machte deutlich, dass er auf die Wertschätzung seiner Mitarbeiter setzte. „Dafür tun wir hier schon eine Menge“, so der Firmenchef. Besonders begrüßte der Unternehmer die Aktivitäten der IHK-Wirtschaftsakademie auf dem Gebiet der gymnasialen Ausbildung.

Fotos: IHK/Legband



Seit 100 Jahren am Markt. Hauke Petersen erläutert Dr. Jörn Biel das Sortiment. Mit Spirituosen und Wein hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht.

Jürgen Petersen & Sohn KG ◀ Hochprozentig ging es dann bei der Jürgen Petersen & Sohn KG in Kronshagen weiter. Das hundertjährige Traditionsunternehmen ist einer der letzten ungebundenen Getränkehändler. Das Kerngeschäft wird von Wein und Spirituosen geprägt. Walter Petersen und Sohn Hauke berichteten über die Marktentwicklung und vielerlei Besonderheiten der Branche. Ferner habe das Unternehmen sich erweitert und Räumlichkeiten eines ehemaligen Wettbewerbers in Osdorf übernommen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über 28 Mitarbeiter. Seit der Übernahme sei man auch ins Biergeschäft eingestiegen. Schon heute freue man sich auf die Jubiläumsfeier im kommenden Jahr unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer zu Kiel.

„Es war einmal wieder die große Bandbreite unserer Mitgliedsunternehmen, die mich nach wie vor und immer wieder fasziniert“, fasste Biel seine Eindrücke zusammen. Es sei einfach großartig, dass er sich für diese Betriebe einsetzen könne. red ◀◀



Sie wollen verkaufen?

Als Spezialist für Gewerbeimmobilien berate ich Sie gern!



Jürgen Dethlefs

Krogredder 4 · 24539 Neumünster · Tel. 0 43 21/8 48 07
Fax 0 43 21/8 11 51 · info@dethlefs.de · www.dethlefs.de

» Azubi-Ehrung

Auszeichnungen für die **Prüfungsbesten** der IHK-Zweigstellen Neumünster und Rendsburg

Die besten Auszubildenden der Sommerprüfung 2012 in den Abschlussprüfungen aller Berufe aus Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Zweigstellenbereichen Neumünster und Rendsburg wurden in Neumünster durch den Vizepräsidenten der IHK zu Kiel, Georg Schäfer, und den stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer Rainer Bock geehrt.

An den Sommerabschlussprüfungen in Neumünster und Rendsburg haben insgesamt 1.004 Prüflinge teilgenommen. Von ihnen haben 35 Auszubildende aus 27 verschiedenen Berufen die erforderlichen Voraussetzungen zur Ehrung erfüllt.

red <<

Die geehrten Auszubildenden der Zweigstelle Neumünster:

Christina Belter, Kauffrau im Einzelhandel, NM-POCO Markt BVBA & Co. KG; **Johann Bistrow**, Bürokaufmann, Volker Griebat, Martina Lechelmaier Buchführungsarbeiten, Büroservice; **Maximilian Degele**, Fachlagerist, Ausbildungsverbund Neumünster, **Sara Diouri**, Personaldienstleistungskauffrau, KURT Zeitarbeit GmbH; **Jannik Ehlers**, Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, N. N.*; **Carsten Erbe**, Beikoch, Ausbildungsverbund Neumünster; **Jannes Gallus**, Elektroniker für Betriebstechnik, DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, **Björn Paetow**, Industriekaufmann, NordAlu GmbH; **Franziska Rix**, Kauffrau im Groß- und Außenhandel, C. J. Wigger KG; **Mathias Stichert**, Fachkraft für Lagerlogistik, EDEKA-Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung; **Franz-Daniel von Drathen**, Kanalbauer, Granit-Tiefbau GmbH; **Özen Ulu**, Verkäuferin, NM-POCO Markt BVBA & Co. KG; **Jan-Hendrik Walter**, Automobilkaufmann, Petersen GmbH & Co. KG; **N. N.***, Tankwart, Petersen GmbH & Co. KG

Die geehrten Auszubildenden der Zweigstelle Rendsburg:

Florian Abegg, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vollbrecht + Pohl KG; **Sarah Tatjana Benn**, Fotomedienfachfrau, Heike Wulff, Einzelhandel mit Fotoapparaten; **Kevin Eckmann**, Industriemechaniker, Nobiskrug GmbH; **Christoph Freese**, Zerspanungsmechaniker, Leser GmbH & Co. KG; **Sebastian Gosch**, Automobilkaufmann, Kath GmbH & Co. KG; **Sara Gra-bein**, Bürokauffrau, Stadtwerke Eckernförde Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **Heike Grunow**, Kauffrau für Tourismus und Freizeit, Helga Heide, Karsten Heide Camping-Platz Waabs; **Isabel Klings**, Mediengestalterin Digital und Print Fachrichtung: Gestaltung und Print, easycom GmbH & Co. KG; **Malte Kolwe**, Technischer Zeichner Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik, Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen Maritime Technologie und Forschung; **Jana-Eyline Lange**, Verkäuferin, N. N.*; **Monika Langer**, Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung, N. N.*; **Hanna Verena Lindemann**, Hauswirtschafterin, DEULA Schleswig-Holstein GmbH; **Martin Martens**, Fachlagerist, L & Z Stahlhandel GmbH; **Julia Petersen**, Industriekauffrau, N. N.*; **Janina Pippow**, Kauffrau im Einzelhandel, FAMILA-Handelsmarkt Neumünster GmbH & Co. KG; **Kai Pröger**, Fachkraft für Lagerlogistik, mobilcomdebitel Logistik GmbH; **Oke Steensen**, Elektroniker für Geräte und Systeme, Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen Maritime Technologie und Forschung; **Steffen Stuhr**, Koch, Seehotel Töpferhaus GmbH; **Niels Alexander Weiß**, Immobilienkaufmann, Baugenossenschaft Mittelholstein eG; **Andre Wollschläger**, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. Kommanditgesellschaft; **N. N.***, Verkaufshelfer, N. N.*

*Name kann aus Gründen des Datenschutzes nicht genannt werden.

☑ Tagungshotels In der Region

BIRKE Business ★ ★ ★ ★

AUSGEZEICHNET TAGEN MIT AUSZEIT.

Ringhotel Birke, Martenshofweg 2-8, 24109 Kiel, 0431 5331-442, www.Hotel-Birke.de

☑ Gruppenreisen und Bus-Charter

DEHN TOURISTIK

wir haben Ziele

Friedrichstr. 10 - 24534 Neumünster
Telefon 04321 12055 www.dehn-reisen.de

PARBS OSTERLOH & PARTNER
STEUERBERATER RECHTSANWALT

INFO UNTER WWW.PARBS-OSTERLOH.DE
ODER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · NEUMÜNSTER · HAMBURG
STEUERBERATUNG MIT KÖPFCHEN

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKROGE
Notar und Rechtsanwälte

Mietrecht - Verkehrsrecht - Arbeitsrecht
Familienrecht - Erbrecht - Inkasso

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de



Foto: © Jeff Orlow/fotolia

Virtuoser Einsatz

mit einem starken Orchester im Rücken

Wer unser Wirtschafts- und Steuerrecht optimal für sich nutzen will, braucht an den verschiedenen Instrumenten Profis, die ihr Können harmonisch miteinander verschmelzen lassen. Mit über 100 Mitarbeitern ist Ehler Ermer & Partner für den großen Auftritt bestens erprobt.

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
eingespielt ■ erstklassig ■ persönlich



Flensburg ■ Kiel ■ Neumünster ■ Rendsburg
Weitere Infos unter www.eep.info

Wettbewerbsstreitigkeiten

Liste der Beisitzer für das Jahr 2013 der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Vorsitzender Marcus Schween
stellv. Vorsitzende Tina Möller
beide IHK zu Kiel

Für Industrie, Handel und Gewerbe

- Wolfgang Erichsen**
Erichsen und Niehrenheim KG, Dänische Str. 8, 24103 Kiel
- Heike Demme**
HK Übersetzungen GmbH, Johann-Sump-Str. 21, 24159 Kiel
- Michael Neldner**
Peek & Cloppenburg, EKZ Sophienhof 30, 24103 Kiel
- Carsten Stöben**
Otto Stöben GmbH, Schülperbaum 31 – 33, 24103 Kiel
- Tim Kleinfeld**
Mahlberg GmbH & Co. KG, Holstenstr. 45, 24103 Kiel

Für das Handwerk

- Dachdeckermeister **Heinrich Heise**,
Grasweg 35, 24118 Kiel
- Raumausstattemeister **Günter Meier**,
Mittelstr. 16, 24534 Neumünster

Für die Verbraucher

- Dr. Boris Wita**
Ltd. Referent Recht der
Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein
e. V., Andreas-Gayk-Str. 15, 24103 Kiel

Für die Landwirtschaft

- Hartmut Bödecker, Verbandsjustiziar**
Genossenschaftsverband e.V.,
Raiffeisenstr. 1 - 3, 24768 Rendsburg
- Gertrud Engelbrecht,**
Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft
Bockholter Str. 33, 25335 Bokholt-
Hanredder

**Landwirtschaft einschl.
landwirtschaftliche Lohnunternehmen**

- Dr. Klaus Drescher**
Landwirtschaftskammer Schleswig-
Holstein
Am Kamp 15 – 17
24768 Rendsburg

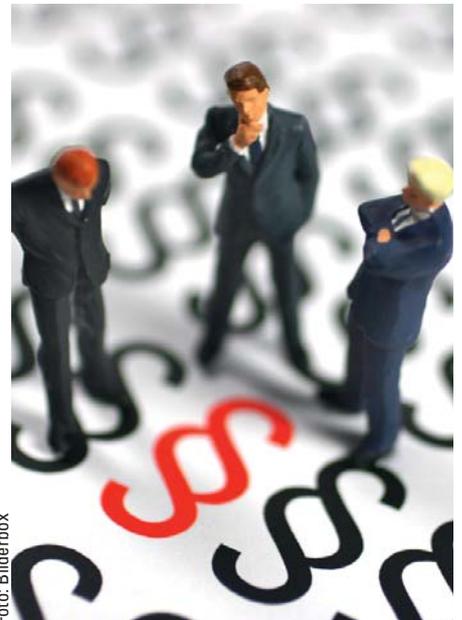


Foto: Bilderbox

Für die freien Berufe

- Dr. Jürgen Berndt,**
Rathausstr. 26, 24103 Kiel

Für sonstige

- Ofenbaumeister **Manfred Giese**,
Hamburger Str. 33, 24306 Plön

> NORTEX Mode-Center

Erfolgreich anders

Das Familienunternehmen NORTEX ist ein beliebtes Einkaufsziel in Schleswig-Holstein und steht für Vielfalt, einzigartige Auswahl und gute Passformen. Auf 10.000 Quadratmeter bietet das Unternehmen in Neumünster über 240 namhafte internationale Modemarken für Herren, Damen und Kinder. 250 kompetente und freundliche Mitarbeiter nehmen sich viel Zeit für eine ausführliche, individuelle Beratung und guten Service. Der besondere Standort Grüner Weg in Neumünster-Wittorf erfordert ganz



Außenansicht des NORTEX Modehauses in Neumünster

Foto: NORTEX

Zwei Fragen an...

... NORTEX Geschäftsführerin Ingrid Först

Am Anfang der Wertschöpfungskette stehen die Lieferanten mit ihrer Ware. Was ist Ihnen dabei wichtig?

Im Einkauf wollen wir wissen, wo die Ware herkommt. Dafür gibt es Nachweise und ökologische Bewertungen der Stoffe. Einige unserer Lieferanten fertigen „Made in Germany“. Wir führen auch Marken, die nicht so bekannt sind: aus kleinen, inhabergeführten Unternehmen mit kontrollierter Produktion in Europa. Bestimmte Anzüge, Blazer und Blusen werden sogar extra für uns gefertigt. So etwas funktioniert nur, wenn Handel und Hersteller vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Was ist Ihnen wichtig in Bezug auf Ihre Mitarbeiter?

Ihre Zufriedenheit. Wir zahlen mindestens tariflich und achten darauf, dass die Mitarbeiter die Aufgaben bekommen, die sie mit Stolz und Motivation annehmen. Über die Hälfte von uns ist mehr als 10 Jahre dabei. Diese Zufriedenheit strahlt natürlich auch auf die Kunden aus. Überhaupt übernehmen wir soziale Verantwortung – und das über NORTEX hinaus, so haben wir in den letzten 25 Jahren ca. 300.000 Euro für Kinder- und Jugendarbeit, Tier- und Naturschutz und verschiedene Sozialbereiche gespendet. <<

besonders gute Gründe für die Kunden, um einen über 100 Kilometer langen Weg in Kauf zu nehmen. Deshalb hat NORTEX sich als auswahlstarkes, markenorientiertes und beratungsintensives Bekleidungshaus mit einem klassisch traditionellen Angebot positioniert.

Dieses erfolgreiche Konzept wollte und will NORTEX weiter ausbauen. Noch vor der Jahrtausendwende stellte das Unternehmen erste Pläne vor, das Sortiment um Sportartikel, Schuhe und Drogerieartikel zu ergänzen. „Wir können nicht einen Zwei-Meter-Mann perfekt einkleiden und ihm dann erklären, dass wir Schuhe nur bis Größe 43 haben“, erklärt NORTEX Geschäftsführerin Ingrid Först. „Auch hier wäre die gleiche Auswahl an Schuhen wie an Bekleidung zur Zufriedenheit unserer Kunden erforderlich.“

Die Stadt stoppte die Pläne und begründete das mit gebotener Rücksicht auf die Innenstadt. Die sogenannten „innenstadtrelevanten Sortimente“ sollte das Modehaus nur als kleine Abrundung zum eigentlichen Kerngeschäft Textil verkaufen dürfen.

Gegründet 1937 in Hamburg als Produktionsbetrieb, später in Bad Bramstedt und seit 1960 auch in Neumünster, begann NORTEX 1974 auf Wunsch und mit Unterstützung der Stadt Neu-

münster und der Landesregierung den Einzelhandels-Standort am Grünen Weg weiterzuentwickeln und betreibt hier seitdem ein Bekleidungshaus. Heute wird nach Einschätzung von Ingrid Först genau dies dem Unternehmen zum Standortnachteil: „Im Moment kämpft das Unternehmen mit den Beschränkungen durch das Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Neumünster, das bauleitplanungsrechtlich Entwicklungen des Unternehmens erschwert.“

Wie jedes Jahr hat NORTEX in seinen Standort mit Blick in die Zukunft investiert. Der neue Werbeturm macht schon von Weitem auf das Unternehmen aufmerksam. Gerade wurde der Parkplatz saniert und mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Nun stehen 200 von 600 kostenfreien Parkplätzen in einer Überbreite von 2,90 Meter zum komfortablen Ein- und Ausstieg zur Verfügung. Die Kunden des Modehauses sollen das Gefühl haben: „Ankommen – Wohlfühlen – zu Hause sein“. Das ganz Besondere am modernen Parkplatz ist seit September eine der ersten Strom-Tankstellen für PKW und E-Bikes. *red <<*

NORTEX Mode
www.nortex.de

Mobilem Marketing gehört die Zukunft

Appseven  Laut einer neuen Forsa-Studie nutzt heute etwa jeder dritte Deutsche über 14 Jahre ein Smartphone oder iPhone, das sind rund 21 Millionen Personen. „Rund 90 Prozent der User suchen mit ihrem mobilen Endgeräten nach lokalen Informationen. Die Präsentation von regionalen kleinen und mittelständischen Unternehmen ist jedoch erst soweit, wie sie vor 15 Jahren bei der Destop-Suche war“, sagt Stephan Plantholt aus dem Management der Kieler Appseven UG.

Insbesondere kleine und mittlere Betriebe sind heute mit herkömmlichen Websites vertreten, deren Format nicht für mobile Endgeräte geeignet ist. Die User wechseln daher zu mediengerecht aufbereiteten Seiten von größeren nationalen oder internationalen Playern. „Wir sehen hier ein Risiko für die regionale Wirtschaft und einen Handlungsbedarf für die hiesigen Unternehmen“, sagt Stephan Plantholt. Mit Oliver Welge und Moritz Schönfeld als Geschäftsführer bewegt sich seit August das junge drei-

köpfige Start-up-Unternehmen Appseven in der Wirtschaftswelt – mit dem Ziel, Betriebe aus Schleswig-Holstein fit für den mobilen Markt zu machen. Es entwickelt individuelle plattformunabhängige Web-Apps, die für die mobilen Medienkanäle optimiert sind.

Darüber hinaus unterstützt Appseven beim mobilen Marketing über Google-AdWords-Kampagnen. Dabei erfolgt eine optimierte Suchmaschinenplatzierung auf der Google-Startseite inklusive tagesaktueller Auswertung.

Foto: Appseven UG



Das Appseven-Team (v.l.n.r.): Oliver Welge, Stephan Plantholt, Moritz Schönfeld

„Diese Kombination ist zurzeit noch einzigartig in Deutschland – und das zu fairen Kosten. Wir bieten das Ganze zu einem extrem niedrigen Preis an, um auch den kleinen Unternehmen im immer stärker werdenden Wettbewerbsmarkt für ein sehr schmales Budget zu helfen“, so Stephan Plantholt.

Appseven hat beim Ideenwettbewerb Schleswig-Holstein 2012 den Sonderpreis für Information und Kommunikation gewonnen. 

Autor: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Appseven UG
www.appseven.de

IT-Systemhaus In der Region 



Ihr IT-Systemhaus
intelligent.individuell.innovativ.

www.dierck-firmengruppe.de

DIERCK  **REESE it**  **BMA networks**  **P&S print service** 

Unser Schwerpunkt-Thema im Dezember:
Digitale Archivierung für das papierarme Büro



SCM

IT-SYSTEMHAUS

Softwarelösungen für den Mittelstand

Kaufm. Software für jede Unternehmensgröße
Digitale Archivierung für das papierarme Büro
Standorte in Neumünster und Hamburg
Mitglied im comTeam Systemhaus-Verbund

www.scmgmbh.de

Mit ihrer Kaufmanns-Galerie erinnert die Industrie- und Handelskammer zu Kiel an große Namen der Vergangenheit. Mit 23 großflächigen Plakaten von namhaften Unternehmen aus ihrem Bezirk gewährt die IHK beeindruckende Einblicke in eine vergangene Wirtschaftsepoche. Die Werke sind in einer Dauerausstellung im Foyer im Kieler Haus der

Wirtschaft zu sehen. Das Projekt Kaufmanns-Galerie ist in Zusammenarbeit mit dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum sowie zahlreichen Museen und Archiven entstanden. Für die Inhalte zeichnet der Historiker Timo Erlenbusch verantwortlich. Die IHK dankt allen Unterstützern. In den nächsten Monaten werden wir pro Ausgabe je ein Unternehmen vorstellen. <<

Johannsen und Schmielau



Das Geschäftshaus Johannsen und Schmielau um 1910 auf einer Postkarte.



Blick auf die Geschäfte von Schmielau, A.M. Engel und der Hof-Apotheke aus der Ruine von Karstadt 1950.



Johannsen und Schmielau am Alten Markt im Februar 1959.

Carl Johannsen und Carl Schmielau eröffneten 1879 in Kiel einen Eisenwarenladen. Das Geschäft am Alten Markt 9 baute der Architekt Hans Schnittger, der mit seiner Architektur das Kieler Stadtbild mitgeprägt hatte, 1907 zu einem großen Warenhaus aus. Neben Eisenwaren zählten Haushaltsartikel aller Art, Porzellan und Spielwaren zum Sortiment. Zusätzliche Lagerräume in der Haßstraße und am Klosterkirchhof kamen hinzu. Aufgrund der Inflation und Rezession in den 1920er Jahren musste das Warenhaus einige Bereiche aufgeben und auf praktische Haushaltsartikel umsteigen. Johannsen und Schmielau führten in Kiel als erster Betrieb elektrische Kühlschränke ein. 1944 traf ein Bombenangriff das Warenhaus schwer. Zwischen 1945 und 1956 entstand der Betrieb neu. Das Unternehmen konnte nicht mehr zu alter Größe zurückfinden und musste schließlich die unrentable Eisenwarenfachabteilung aufgeben. 1976 gelang es noch, eine Filiale in Neumünster zu errichten. Steigende Kosten und Konkurrenzdruck zwangen Johannsen und Schmielau zehn Jahre später zur Aufgabe.



Beste Geschäftslage für Johannsen und Schmielau in der Kieler Innenstadt.



Eine Auswahl der Porzellanabteilung.



Neben Eisenwaren zählten auch Spielzeuge sowie Haushaltsartikel aller Art zum Sortiment.